

84  
6. Januar 1945.

Sehr verehrter Herr Professor,

Heute erhielten wir Ihren Brief vom 2. Januar, der sich mit meinem vom selben Datum gekreuzt hat. Herr Inspektor hat sich nochmals mit dem Ministerium in Verbindung gesetzt und nur erfahren, daß das Arbeitsamt in diesem Falle das Recht der Einziehung hat und nur, wenn der Minzuziehende unabkömmlich ist, ein Antrag gestellt werden kann. Den von Ihnen bezeichneten Erlaß konnte er nicht finden, er bezog sich seiner Meinung nach auch nur auf wissenschaftliche Mitarbeiter.

Besten Dank auch für die Zusendung der Korrektur vom Titelbogen des Bandes 9. Ich habe ihn gleich mit dem Imprimatur nach Leipzig geschickt, denn es waren ja nur unbedeutende Änderungen, meist Kommasetzungen und Ähnliches. Ihren Wunsch, den Titel in anderen Lettern zu haben, habe ich Hiersemann mitgeteilt. In meinem Brief vom 2. Jan.

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

83  
Pommersfelden, den 5. Jan. 1945  
Berlin NW 7, den  
Charlottenstraße 41  
fernruft: 16 27 89

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!  
Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 2. Jan., in dem Sie mir über die Intervention von Herrn Förster berichten. Ich habe sofort eine Eingabe an das Ministerium gemacht, die hoffentlich schon dort ist. Außerdem habe ich schon vorher an das Arbeitsamt geschrieben, daß ich diese Sache dem Ministerium übergeben müsste und deshalb bäte, die Meldung von Frl Mesters bis zur Erledigung aufschieben zu dürfen, dennes war mir klar, daß es leichter ~~ist~~, die Freizu bekommen, während es auf sehr große Schwierigkeiten stoßen dürfte, wenn Frl Mesters einmal eingezogen ist.

Wie Sie das mit dem Titel auf linker und auf rechter Seite machen wollen, kann ich mir nicht vorstellen, aber ich bin mit dem einverstanden, was Sie machen, mir liegt nicht sehr viel daran, nur gefiel mir der bisherige Satz nicht. - Jetzt ist mir die Sache doch aufgegangen, nämlich, daß Kolumnentitel sich auf die Seitenüberschrift bezieht, da ist mir alle srecht.

Die beiliegende Rechnung bezieht sich auf die Reise des Dr. Bernhard Sinogowitz, es fehlt aber die Rechnung für die Rückreise. Herr Förster möge diese Sache erledigen und an Herrn Sinogowitz, wie besprochen, das monatliche